

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

2. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 14. Januar 1841.

Inhalt.

Vorläufige Ankündigung über den Besserungs-Verein
im hiesigen Regierungsbezirk. — Armensachen. — Predigts-
anzeige. — 82 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Vorläufige Ankündigung über den Besserungs- Verein im hiesigen Regierungsbezirk.

Das nächste Hauptstück wird eine Mittheilung über
den hiesigen Verein zur Besserung entlassener Straf-
gefangener und der verwahrlosten Jugend Seitens des
Herrn Oberbürgermeisters enthalten. Heute vergönnt
uns der Raum nur, die Bekanntmachung des Central-
Comité zu Merseburg vom 8. Juni v. J. zu geben,
wie solche den Statuten vorgedruckt ist. Durch ihren
wörtlichen Abdruck hoffen wir die Aufmerksamkeit
unserer Leser und aller Hallenser auf dieses wichtige
Unternehmen zu lenken.

Von jeher hat der Geist der Christlichen Liebe sich das
durch eine Bethätigung zu geben gesucht, daß er in
diejenigen Gebiete der bürgerlichen Gesellschaft, welche
die Staatsverwaltung entweder nie erreichen wird,
oder bisher noch nicht zu erreichen vermochte, theil-
nehmend hinabstieg und hier ohne alle weitere Antriebe
und Hülfen, als welche in ihm selbst lagen, eine stille
aber gesegnete Wirksamkeit übte.

Eine

Eine Menge von Anstalten und Vereinen, welche sich die Linderung des menschlichen Elendes zum Ziel setzten, verdankt diesem Geiste ihren Ursprung.

Sie waren in ihren Wirkungen nicht minder segensreich, als die, welche durch ein allgemeines Gebot von Seiten des Staates gebildet wurden; sie standen den Behörden desselben als stille aber hilfreiche Mächte zur Seite und der Geist, von dem sie ausgegangen waren, wirkte noch wohlthätig fort, wenn sie hie und da in den Gesamtorganismus des Staates als integrirende Theile aufgenommen werden konnten.

Weniger ist bis jetzt noch geschehen für das Gebiet der menschlichen Schuld, und dennoch ist gerade hier der eigentliche Heerd des Uebels. Die Strafanstalten des Staats, deren Neubaue wachsen, weisen hin auf viele Hunderte, welche ihnen entgegen reifen; auf viele Hunderte, welche von ihnen entlassen werden, um ihnen aufs Neue zu verfallen. Allenthalben wird über die Zunahme der Verbrecher geklagt. Die Communen sehen mit Sorge die immer wachsenden Ausgaben für die Unterhaltung der Verarmten, deren Armuth nur zu oft in der Entsittlichung ihren Grund hat.

Die allgemeine Erfahrung, welchen Gefahren des Rückfalls die den Strafanstalten Entlassenen ausgesetzt sind, wenn sich ihrer Niemand berathend und warnend annimmt, und die Wahrnehmung, daß zu den meisten Verbrechen der Grund durch Mangel an Aufsicht, Zucht und Lehre in der Jugend gelegt wird, hat die Unterzeichneten bewogen, sich zu einem Verein zu constituiren, welcher den Zweck hat,

auf Verhütung der Verbrechen durch Besserung der aus den Gefängnissen, Straf- und Corrections-Anstalten Entlassenen, so wie der sittlich verwahrloseten Unmündigen

hinzuwirken.

Die

Die oberen Behörden haben hiezu die Genehmigung erteilt und die Königliche Regierung, so wie die Herren Landräthe haben ihre thätige Mitwirkung zugesagt. — Aber auch außer dem Kreise der Behörden geben wir der Hoffnung Raum, daß unser Unternehmen in den Herzen vieler einen Anklang finden werde, welche mit uns über das allgemein gefühlte Bedürfniß einer Abhülfe, so wie darüber einverstanden sind, daß der Staat mit seinen Institutionen allein den ersten Anfängen des Verbrechens nicht begegnen kann, weil sie meistens in der Verborgenheit des inneren Wandels oder des Familienlebens liegen.

Würden wir nun von vielen Wohlwollenden in unserm im Vertrauen auf Gott begonnenen Unternehmen unterstützt, so könnte offenbar dies die gesegnetsten auch in das äußere bürgerliche Leben tief eingreifenden Folgen haben, in dem diese Bestrebungen auf die Sicherung des Eigenthums, auf die Verminderung der Almosenlast, auf die Besserung des Gesindestandes, auf Arbeitsamkeit, Zucht und Sitte überhaupt nicht ohne vielfache Rückwirkung bleiben würden.

Und so rufen wir denn alle, welche das Bewußtsein ihrer Lebensaufgabe als Mitglieder der Christlichen und bürgerlichen Gemeinschaft in sich tragen, auf, sich für diesen Zweck mit uns durch Wort und That zusammenzuschließen; wir bitten insonderheit diejenigen, deren äußere Stellung ihnen die Fäden einer persönlichen Mitwirkung in die Hand giebt, bitten Beamte, Gutsherren, Magistrate, Prediger, Lehrer, Dekonomen, Fabrikbesitzer, Gewerbetreibende, Lehrherren u. c., daß sie thätig mitwirken mögen zu dem guten Werke.

Merseburg, den 8. Juni 1840.

Das Central-Comité des Vereins.

2. Armensachen.

Zwei Thaler wurden mir zur Anschaffung von Braunkohlensteinen für Nothleidende übergeben, und sind nach Bestimmung der Wohlthäterin verwendet.

Hanson.

8. Am 2. Sonnt. n. Epiph. (17. Jan.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Dryander. Um 2 Uhr Hr. Oberpf. Sup. Fulda.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr ein Candidat.

Zu St. Moriz: (Siehe zu Glaucha).

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc. Um 2¼ Uhr Hr. Sup. Dr. Rienäcker.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Böhme.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Diac. Hildebrandt.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Superint. Guerike. Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme.

Herausgegeben im Namen der Armendirection vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Gefundene Sachen.

Ein Stück Leder, gefunden am 9. Januar c. Halle, den 9. Januar 1841.

Der Magistrat.

Ein noch fast ganz neuer und sehr dauerhafter Schlitten zum Lastfahren steht zu verkaufen, kleine Ulrichsstraße Nr. 228.

Sahntäse sind wieder frisch angekommen auf dem Trödel Nr. 771. Kaleb.

Für Jünglinge und Jungfrauen.

In allen Buchhandlungen ist zu haben: Die

Blumensprache.

Der Liebe und Freundschaft gewidmet. Fünfte Auflage.

12. geh. 10 Sgr.

Vorräthig in der

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Zu der auf den Freitag als den 15. d. M. von mir in der 1. Beilage zum 2. Stück des patr. Wochenblatts angekündigten Auction sind mehrere Meubles einer Dame vom Stande hinzugekommen, weeshalb der Termin nicht in meinem Locale, sondern in dem Saale des am alten Markt sub Nr. 691 belegenen Gasthauses zum goldenen Pflug abgehalten werden muß. Die Meubles bestehen in einem hellpolirten Sopha mit rothem Damastüberzug, einem dergleichen Schreibsecretair, sechs dergl. Rohrstühlen, zwei noch in sehr gutem Stande sich befindlichen braunpolirten Sophas, zwölf dergl. Rohrstühlen, Kommoden, Tisch, Kleider- und Küchenschränken, einer Tischuhr in Wiener schwarzpolirtem Gehäuse und andern Sachen mehr; es können noch Sachen zu dieser Auction angenommen werden, und bitte ich das geehrte Publikum, sich an gedachtem Tage noch vor 2 Uhr daselbst einzufinden, damit der Anfang der Auction Punkt 2 Uhr gemacht werden kann.

G. Wächter.

Jonson

in großer Sichtbarkeit in großer Anzahl zu 6 Sgr. bei

Jonson

Alle Sorten Schminkewaren sehr billig bei

Marktstraße am Markt.

Jonson,

zu 2 Sgr. bei

Da die erste Auflage von Barstons' Morgensbüchlein sehr schnell vergriffen ist, so setze ich ergebenermaßen die zweite und verbesserte Auflage wieder vorräthig in großer Anzahl zu 2 Sgr. bei

Ergebenermaßen

Ein in lebhafter Lage belegenes neu erbautes Haus, in welchem 1 Laden, 2 Stuben u. s. w., welches sich sehr gut zum Handel eignet und 50 Thlr. an jährlichen Mietzins einbringt, soll Veränderungshalber für den billigen Preis von 600 Thlr. mit der Hälfte Anzahlung verkauft werden durch J. G. Siedler, große Steinstraße Nr. 178.

Nähe am Markt ist ein Haus mit 3 Stuben, mehreren Kammern, 2 Küchen, Keller, Stallung und geräumigen Hof, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei Herrn Lüderitz junior, Schmeerstraße.

Ein im Plätten, Nähen und Waschen erfahres Hausmädchen findet zum 1. Februar Unterkommen, und erfahrene Köchinnen und Hausmädchen werden zum ersten April gesucht durch J. G. Siedler, große Steinstraße Nr. 178.

Ein Laden mit Stube und Zubehör ist zu Ostern in der großen Steinstraße zu vermieten durch J. G. Siedler, große Steinstraße Nr. 178.

Das Haus Ober, Leipziger Straße Nr. 1613 ist im Ganzen oder getheilt von jetzt oder 1. April zu vermieten.

Kleiner Berlin Nr. 414 sind zu Ostern 2 kleine tapetirte Stuben, eine Kammer, kleine Küche, Keller und Bodengelass an eine einzelne Dame oder eine kinderlose Familie zu vermieten.

In Nr. 605 auf dem Moritzkirchhofe ist eine Stube, Küche, Kammer nebst übrigen Zubehör zu Ostern 1841 an eine stille Familie zu vermieten. Näheres zu erfahren eine Treppe hoch.

Ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern nebst Küche und Zubehör ist zu Ostern an eine stille Familie zu vermieten, Mannische Straße Nr. 540.

Ein Logis parterre von 2 Stuben nebst Zubehör ist zu vermieten, Neumarkt Nr. 1340.

Eine Familienwohnung von zwei austapezirten Stuben mit allem Zubehör ist zu vermieten, Rannische Straße Nr. 501 und ist sofort zu beziehen.

Ein Logis für eine stille Familie, bestehend aus Stube, Kammer, Küche u. s. w., welches sogleich bezogen werden kann, wird gesucht; hierauf Reflectirende melden sich gefälligst in der Leipziger Straße Nr. 325 im Hofe rechts.

Die Vellestage Leipziger Straße Nr. 321 ist miethlos und kann von jetzt an oder den 1. April bezogen werden; sie besteht in 5 Stuben, 1 Kabinet, 1 große Schlafkammer, 1 Kochstube und 1 Entrée, 1 Bodenkammer, Feuerungsgefäß, Mitgebrauch des Waschhauses, Trockenhodens und Kellerraum, so wie der Besuch des Gartens gestattet wird.

Leipziger Straße Nr. 321 ist an eine stille kinderlose Familie 1 Stube, 1 Kammer nebst Zubehör zu vermieten und kann den 1. April bezogen werden.

In meinem Hause Nr. 1631 nahe am Leipziger Thore vorn heraus sind 2 Stuben nebst Kammern an kinderlose Familien oder einzelne Herren, im Ganzen oder getheilt, mit oder ohne Meubles, zu vermieten und gleich zu beziehen.

Kaufmann W. L. Schmidt.

Am großen Berlin Nr. 436 ist eine freundliche Stube nebst Kammer und Küche vom 1. April zu vermieten.

Die Wohnung des Herrn Prof. Kämig nahe am botanischen Garten ist von künftige Ostern ab zu vermieten. Alles Nähere hierüber ist nur einzig und allein bei mir selbst zu erfahren.

Pflug.

Eine Stube, eine Treppe hoch, desgleichen 2 Stuben parterre nebst Zubehör, sind an ordnungsliebende Familien zu vermieten. Neumarkt, Geiststraße Nr. 1251.

Einen Lehrling sucht der Messerschmidtmeister L. Stock am großen Berlin Nr. 436.

Das am 11. d. M. nach kurzem Krankenslager erfolgte Ableben ihres geliebten Mannes und Vaters, des Geheimen Legationsraths und Kammerherrn von Lehmann, zeigen ihren Verwandten und Freunden tiefbetrübt an die trauernden
Hinterbliebenen.
Halle, den 12. Januar 1841.

Unterricht im Englischen.

Ein Candidat der Theologie, der sich namentlich durch Conversation mit gebildeten Engländern eine genügende Kenntniß des Englischen erworben zu haben glaubt, wünscht in dieser Sprache Unterricht zu ertheilen. Segen gefällige Adressen das Nähere Schmeerstraße Nr. 707 zwei Treppen hoch.

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß fortwährend jede Woche Blondes, Spitzen und Tüll, so wie Häubchen und Kragen in genannten Stoffen gewaschen und modern umgearbeitet werden bei
Auguste Böhme,

früher Leipziger Straße Nr. 286, jetzt Märkerstraße Nr. 463 neben der Leihbibliothek des Herrn Destréich, im Hofe rechts.

Ital. Macaroninudeln und Parmesan-
käse empfiehlt
C. S. Kisel.

Marinirten Silberlachs bei
J. U. Vernice.

Carl Rappo, erster Athlet und Hercules jetziger Zeit, nebst seinem 13jährigen Sohne François, beehrt sich hierdurch, einem hochzuverehrenden Publikum hiesiger Stadt vorläufig die ergebene Anzeige zu widmen, daß Derselbe Freitag den 15. hujus seine erste große, außerordentliche athletische herkulische Akademie im hiesigen Theaterhause zu geben die Ehre haben wird, und schmeichelt sich Derselbe bereits im voraus, auch von Seiten einer hiesigen resp. Bewohnerschaft eines eben so zahlreichen als geneigten Besuches. — Alles Uebrige besagen die hieher einschlagenden Anschlagzettel.